

3. Leistungsmessung im Fach Erziehungswissenschaft – Schulinternes Konzept zur Leistungsmessung

Die Leistungsmessung im Fach Erziehungswissenschaft bezieht sich auf die Kompetenzbereiche Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz.

Die Bewertung der schriftlichen und sonstigen Leistungen im Fach Erziehungswissenschaft erfolgt in der Gewichtung 50% zu 50%.

Laut APO-GOST, S. 13, geändert durch Verordnung vom 5.11.2008, ist jedoch eine ausschließlich rechnerische Ermittlung der Kursabschlussnote unzulässig. Zu berücksichtigen ist demgegenüber die Gesamtentwicklung der Lernleistungen im Bewertungszeitraum.

- **Schriftliche Arbeiten / Klausuren**

Inhalte der Klausuren

Die Inhalte der Klausuren beziehen sich auf die Themenschwerpunkte des jeweiligen Halbjahres, die im schulinternen Curriculum auf der Grundlage der Vorgaben für das Zentralabitur aufgeführt werden (s. Homepage unserer Schule: Unterrichtsfächer / Erziehungswissenschaft / Lehrplan).

Der Fachlehrer / Die Fachlehrerin wählt die Inhalte der jeweiligen Klausur in Zusammenhang mit dem vorausgegangenen Unterricht aus. Er /Sie übt die Überprüfungsformen ein und gibt die jeweiligen Themenbereiche den SchülerInnen rechtzeitig bekannt, damit eine gründliche Vorbereitung möglich ist.

Anzahl und Dauer der Klausuren

Anzahl und Dauer der Klausuren können der folgenden Aufstellung entnommen werden:

Jahrgangsstufe	Kursart	Anzahl pro Halbjahr	Dauer
EF (Stufe 10)	GK	1	2 Unterrichtsstunden
Q1 (Stufe 11)	LK	2	3 Unterrichtsstunden
	GK	2	2 Unterrichtsstunden
Q2;1 (Stufe 12)	LK	2	4 Unterrichtsstunden
	GK	2	3 Unterrichtsstunden
Q2;2 (Stufe 12)	LK	1	4;25 Zeitstunden
	GK	1	3 Zeitstunden
Abiturklausur	LK		4;25 Zeitstunden
	GK		3 Zeitstunden

Die SchülerInnen, die im Fach Erziehungswissenschaft in der Qualifikationsphase I eine Facharbeit schreiben, ersetzen durch diese Arbeit die erste Klausur im 2. Halbjahr.

Die Themen der Facharbeit werden in Absprache mit dem Fachlehrer/der Fachlehrerin festgelegt, während der Bearbeitungszeit findet eine kontinuierliche Betreuung des Arbeitsprozesses durch die Fachlehrer statt. Diese Fachgespräche dienen der Begleitung des Arbeitsprozesses, sie werden protokolliert und müssen vom Schüler / von der Schülerin wahrgenommen werden. Beispiele von Facharbeiten im Bereich Erziehungswissenschaft liegen in der Bibliothek aus und können der Orientierung dienen.

Bewertung der Klausuren

Der Fachlehrer / Die Fachlehrerin bewertet die Klausuren in den Jahrgangsstufen 10 – 12 auf der Grundlage eines Bewertungsrasters, das den SchülerInnen in Zusammenhang mit der Gesamtnote vorgelegt wird.

Die Bewertung der Klausuren setzt sich zusammen aus der Bewertung

- der inhaltlichen Leistung
- der Darstellungsleistung

Die inhaltliche Leistung wird mit 80 % der Gesamtnote, die Darstellungsleistung mit 20 % der Gesamtnote gewichtet.

Die inhaltliche Leistung setzt sich zusammen aus Leistungen in den 3 Anforderungsbereichen, i.d.R. mit Schwerpunktsetzung beim 2. Anforderungsbereich.

Die Darstellungsleistung bezieht sich auf

- die klare gedankliche Strukturierung des Textes und seinen Bezug zur Aufgabenstellung
- die präzise und begriffliche differenzierte Formulierung des Textes unter Verwendung der Fachsprache
- die schlüssige Beziehung von beschreibenden und deutenden Aussagen
- die sprachliche Richtigkeit im Hinblick auf Grammatik, Orthografie, Zeichensetzung, Redewiedergabe und Zitiertechnik

Bei groben Verstößen gegen die sprachliche Richtigkeit wird die Note um 3 Notenpunkte herabgesetzt.

• Sonstige Mitarbeit

Pro Quartal erhalten die SchülerInnen in der Oberstufe eine Note für ihre Sonstige Mitarbeit. In diesen Beurteilungsbereich fallen schriftliche, mündliche, aber auch handlungsorientierte Einzelleistungen und Leistungen in Gruppen, also besonders:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Schriftliche Übungen
- Hausaufgaben
- Präsentationen
- Portfolios
- Referate
- Protokolle
- Projektarbeiten

Beiträge zum Unterrichtsgespräch

Kriterien für die Beurteilung von Unterrichtsbeiträgen beziehen sich auf die Richtigkeit der Aussagen, den Grad der inhaltlichen Vertiefung und Reflexion, die sprachliche, fachsprachliche Differenziertheit und Klarheit, die Fähigkeit sowohl zur Darstellung des Gelernten als auch zur Anwendung des Gelernten in Handlungssituationen, die Fähigkeit zur Organisation von Arbeitsprozessen und die Fähigkeit und Bereitschaft zu kooperativem Arbeiten.

Beiträge zum Unterrichtsgespräch werden sowohl im Hinblick auf Quantität als auch Qualität bewertet. Hierbei wird davon ausgegangen, dass qualitativ hochwertige Beiträge eine geringere Quantität ausgleichen können, während umgekehrt eine hohe Quantität geringe Qualität nicht ersetzen kann.

- **Anforderungsbereiche schriftlicher und mündlicher Aufgaben**

Da im Abitur im Fach Erziehungswissenschaft materialgebundene Aufgaben mit untergliederter Aufgabenstellung gefordert werden (vgl. Kerncurriculum, S. 43), wird in den Klausuren und auch in mündlichen Überprüfungen weitgehend dieses Format verwendet. Es werden i.d.R. drei Aufgaben gestellt, die den folgenden Anforderungsbereichen zugeordnet sind:

1. Anforderungsbereich I: strukturierte Wiedergabe
2. Anforderungsbereich II: Analyse, Erklärung, Vergleich auf der Grundlage von Fachwissen
3. Anforderungsbereich III: selbstständige Auseinandersetzung mit neuen pädagogischen Fragestellungen auf der Grundlage von Fachwissen

(s. Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen 2013, S. 41)

Der Fachlehrer / Die Fachlehrerin formuliert die Aufgabenstellung unter Verwendung der Operatoren, die im Zentralabitur verwendet werden (vgl. hierzu www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost). Diese Operatoren werden im Unterricht eingeführt und besprochen. In der Jahrgangsstufe 10 und 11 ist es den Schülern erlaubt, eine Liste mit inhaltlichen Bestimmungen der Operatoren mit in die Klausur zu nehmen.

- **Überprüfungsformen**

Das Kerncurriculum führt folgende Überprüfungsformen auf und beschreibt sie:

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
Beobachtungsaufgabe	Beobachtung und Beschreibung pädagogischer Situationen
Darstellungsaufgabe	Zusammenfassung von Textaussagen Wiedergabe von Theorien
Analyseaufgabe	Analyse unterschiedlicher Textsorten Auswertung statistischen Materials Analyse von Fallbeispielen Bildanalyse
Beurteilungsaufgabe	Abwägen von Handlungsoptionen Beurteilung der Reichweite verschiedener Theorien Bewertung vor dem Hintergrund weltanschaulicher Setzungen
Gestaltungs- bzw. Produktionsaufgabe	Leserbrief Rezension Kommentar Gestaltung von pädagogischen Räumen nach vorgegebenen Kriterien Grafische Darstellung von Zusammenhängen

Handlungsaufgabe	Rollenspiel Debatte Podiumsdiskussion Standbilder Mitgestaltung einer Unterrichtseinheit Durchführen einfacher Experimente Expertenbefragung Umfrage
------------------	---

(s. Kernlehrplan a.a.O., S. 40)

Überprüfungsformen, die in der schriftlichen und mündlichen Abiturprüfung gefordert werden, sollen im Unterricht besonders eingeübt werden.